

Ein Märchen von den Monaten

Es war einmal eine Mutter mit vielen Kindern.

Die Mutter war arm.

Die Kinder waren arm.

Eines Tages ging die Mutter in den Wald.

Sie wollte Holz suchen.

Auf dem Weg begegneten ihr zwölf Jünglinge.

Das waren die zwölf Monate.

Die zwölf Monate grüssten die Mutter.

Sie fragten:

„Welcher Monat ist der schönste?“

Die Mutter dachte eine Weile nach.

Dann antwortete sie:

„Jeder Monat ist schön.

Im *Januar* liegt der weisse Schnee.

Im *Februar* kommt der lustige Fasching.

Im *März* spriessen die ersten Veilchen.

Im *April* blüht unser Apfelbaum.

Im *Mai* duftet der Flieder.

Im *Juni* geht's ins Heu.

Im Juli werden die Kirschen rot.
 Im August wird der Weizen gelb.
 Im September reifen die Äpfel am Baum.
 Oktober macht die Trauben süß.
 November webt alles in weissen Nebel
 ein.
 Dezember bringt das liebe
 Weihnachtsfest.
 Alle Monate sind schön!"

Als die zwölf Monate das hörten, freuten sie sich.

Sie sagten zur Mutter:

„Gib uns dein Kopftuch!“

Die zwölf Monate füllten das Kopftuch
 und gaben es der Mutter zurück.

Die Mutter bedankte sich und ging nach Hause.

Zu Hause machte sie das Kopftuch auf.

Sie schüttete das Geschenk der zwölf Monate auf den Tisch:

Viele, viele Goldstücke waren das.

Nun hatte alle Not ein Ende.

(Eleonora Berger)

1. Überschreibe den Schnüerlischrifttext mit einem sehr dünnen Filzstift oder mit deiner Füllfeder. (Bitte ganz exakt!)